

Unpersönliche Ausdrücke



Untersuchungsgegenstand im Teilprojekt 1 sind spezielle nonagentive Konstruktionen in Gingko:

- *werden*-Passiv (mit Modalfaktor),
- *sein* + *zu* + *Inf*,
- nicht kausatives *sich* + *lassen* + *Inf*,
- evtl. Adjektivierungen mit *-bar*.



1. Zuerst werden die **Distributionsverhältnisse** der vier Konstruktionen, der häufigsten Verben, der Verbergänzungen, eventueller Angaben sowie der Verben, Ergänzungen und Angaben in den alternativen Konstruktionen quantitativ untersucht.
Anhand einer Pilotstudie erscheint eine ungleiche Verteilung der Verben wahrscheinlich.



1. Distributionen

- Ermittlung der 500 häufigsten trans. Vollverben,
- erste Stichprobe jeweils 1 Verb pro 100
 - Messen der Distribution in den möglichen Konstruktionen,
 - Frequenzen von Ergänzungen, Angaben und entsprechenden Kombinationen (*Kollexemanalysen*)
- Erweiterung auf die weiteren Vollverben



2. Als nächster Schritt müssen sinnvolle **Kategorisierungsmöglichkeiten** für die im ersten Schritt untersuchten Elemente nach semantischen und pragmatischen Kriterien ausgelotet werden.



2. Kategorisierung

- Verben als FEs (d. h. Frame-basierte Kategorisierung?)
- Art u. Beschaffenheit der Ergänzungen und Angaben
- Sprechhandlungen
- ...?



3. Nachfolgend soll der Versuch der **Beschreibung von Korrelationen** zwischen den Verbkategorien, entsprechenden Konstruktionspräferenzen und Sprechhandlungen unternommen werden.

Sollten entsprechende Korrelationen feststellbar sein, würde dies Aufschluss über u. a. Lizenzierungspräferenzen von Verben für bestimmte Konstruktionen ergeben.